

Mitbürger!

Man hat euch auf heute zu einer Massenversammlung berufen. Wer sind die Männer, die euch berufen? Was wollen sie von euch? Sollt ihr berathen? — Wie, Tausende, unter Gottes freiem Himmel? Nein, man will eure Leidenschaften entflammen, man will euch mit glatter Zunge verlocken, euch zum willen- und gedankenlosen Mittel für Pläne machen, die ganz anderes als euer Wohl beabsichtigen.

Mitbürger! die verheißene Constitution des Vaterlandes ist fertig, sie ist im freisinnigsten Geiste fertig; in wenig Tagen wird sie veröffentlicht werden. Die Presse ist frei gegeben; eine zahlreiche Nationalgarde wacht unermüdet über unsere Freiheiten. Die Wahlen zum deutschen Parlament sind bereits ausgeschrieben; bald wird auch unser österreichisches Parlament zusammentreten, um über alle unsere Wünsche, über alle unsere Bedürfnisse zu berathen, zu beschließen. Vor demselben werden auch die Minister über die genaueste Erfüllung der kaiserlichen Verheißungen Rede stehen müssen.

Was wollt ihr also? Was wollt ihr in einer Versammlung von Tausenden? Hütet euch, daß unsere junge Freiheit nicht durch Unordnung besleckt werde. **Wisset**, Unordnung war zu aller Zeit das Grab der Freiheit; ihr könnt durch sie Alles verlieren — nichts gewinnen.

Mitbürger! beharrt auf dem Wege der Geseßlichkeit; er führt uns sicher zum Ziele. Jetzt ist Geseß mit Ordnung und Freiheit gleichbedeutend. **Es lebe das Geseß! Es lebe die Ordnung! Es lebe die Freiheit!**

Oesterreich erwartet, daß Jeder seine Schuldigkeit thut.

Der juridisch-politische Lese-Verein.